

Anpassung eines CI Systems bei Kindern

K. Berger (1), A. Parwis (2), S. Zichner (1)

(1) Cochlear Implant Centrum Berlin-Brandenburg

(2) HNO-Klinik Vivantes Klinikum im Friedrichshain Berlin

Erfolgreiche Habilitation sehr junger hörgeschädigter Kinder mit CI basiert auf einer aussage-fähigen Diagnostik, der präzisen chirurgischen Arbeit, dem optimalen Verlauf der Prozess-Oranpassungen und einer sorgfältigen, respektvollen und nützlichen therapeutischen Zusammenarbeit mit der Familie des Kindes vor und nach der chirurgischen CI-Ver-sorgung. Gute Anpassungen erfordern gute Bedingungen. Die meisten hörgeschädigten Kinder werden heute im Alter von 7 bis 20 Monaten mit einem oder zwei CI versorgt. Diese kleinen Kinder können während der Anpassung natürlich noch nicht bewusst und aktiv mitarbeiten. Objektive Messergebnisse (ECAPs und ESRTs) können mit - je nach CI-System - unterschiedlicher Aussagefähigkeit in den Anpassprozess mit einbezogen werden und diesen erleichtern. Darüber hinaus sind allerdings beim Audiologen- und Therapeutenteam während der Anpassung bei sehr jungen Kindern nicht technische Kompetenzen und Fähigkeiten gefragt, die den Zeitverlauf und das Ergebnis der Hörentwicklung beim Kind mit CI stark beeinflussen können. In acht Schritten werden diese Kompetenzen dargestellt und -erläutert:• einen sicheren Rahmen für alle Beteiligten ermöglichen• man braucht zwei zum Tango• zu viel Vorbereitung verursacht Unsicherheit• Kinder und Erwachsene sind verschiedene Wesen• die Wahrheit und die Erfahrungen der Eltern als Wegweiser nutzen• Informationen Schritt für Schritt• ein wenig Phänomenologie• wo wir stehen: Person > per sona > durch den Klang. Anhand eines grafischen Modells wird eine NRT- basierte Anpassung demonstriert und mittels kurzer Videoeinspielungen werden die Äußerungsmerkmale einiger Kinder bei Erstanpassungen gezeigt und besprochen.

